

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 11 (2001)

Artikel: Mein Name ist Hase : zur Lage des Feldhasen in der Schweiz
Autor: Tobler, Felix
Kapitel: Viele Feinde sind des Hasen Tod
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044698>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

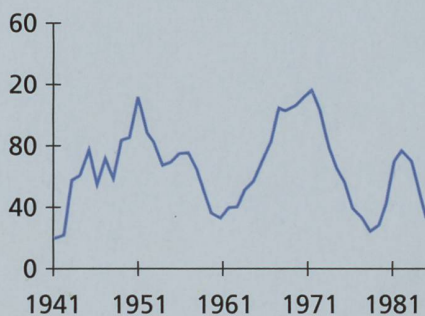
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Viele Feinde...



Der Bestand des Feldhasen schwankt im Rhythmus von 7 bis 10 Jahren. Diese als Massenwechsel bezeichnete Abfolge von guten und schlechten Hasenjahren hat natürliche Gründe. Die Grafik zeigt den Massenwechsel anhand der Abschusszahlen aus einem Solothurner Jagdrevier in der Selzacher Witi. In der Schweiz sinkt der Feldhasenbestand seit den Fünfzigerjahren fortlaufend. Hier sind andere Ursachen im Spiel.

Weniger als ein Viertel der Junghasen überlebt das erste Jahr. Ungünstiges Wetter, Hunger, Raubfeinde und der Mensch fordern zahlreiche Opfer. An der Darmkrankheit Kokzidiose sterben viele Junghasen. Daneben sind rund 30 weitere, oft tödliche Krankheitserreger bekannt. Die Krankheiten regulieren die Bestände, sind jedoch bei uns nicht die Ursache für den Rückgang der Feldhasen.

...sind des Hasen Tod

Feldhasen reagieren empfindlich, wenn ihr Lebensraum durch Verkehrswege zerschnitten wird. In den entstandenen Teillebensräumen kann nur noch ein Bruchteil der früheren Population überleben. Zudem fordert der Verkehr zahlreiche Opfer.

Der Einfluss von Raubfeinden wird überschätzt. Für die meisten Raubtiere ist der Feldhase nur eine Gelegenheitsbeute. Ein Räuber wie der Fuchs kriegt in erster Linie unerfahrene, geschwächte, kranke und vor allem auch tote Tiere zu fassen. Die Überlebensfähigkeit eines erfahrenen Hasen ist beachtlich.



Der Mangel an Verstecken und Nahrung, Giftstoffe und häufiges Mähen in der intensiven Landwirtschaft machen den Feldhasen zu schaffen. In Gebieten mit häufiger und grossflächiger Wiesenbewirtschaftung werden fast alle Junghasen vermäht.

